

Bodensee-Informationsdienst (BI)

Ausgabe 13/2019

Donnerstag, 31. Oktober 2019

Internationale E-Charta Bodensee

Ein Leuchtturm in Sachen E-Mobilität

Bei der Auftaktveranstaltung zur Internationalen E-Charta Bodensee der IBK in Langenargen haben sich über 40 Erstunterzeichner aus der Vierländerregion als öffentliche Hand, Energieversorger, Verkehrsbetriebe, Tourismusorganisation oder als Arbeitgeber zur E-Charta Bodensee bekannt.

Im Rahmen ihrer Zukunftsstrategie haben die IBK-Regierungschefs im Sommer die „Internationale E-Charta Bodensee – gemeinsam elektrisch unterwegs“ als grenzüberschreitende Maßnahme lanciert, um die Bodensee-Region zum Leuchtturm in Sachen E-Mobilität zu machen. Mit der Charta setzt sich die IBK dafür ein, dass in der Bodenseeregion das Potenzial im Bereich der Elektromobilität vorbildlich ausgeschöpft wird, um ein nachhaltiges Energie und Verkehrssystem zu erreichen.

100 Prozent aus erneuerbaren Energien

Gemeinsam elektrisch unterwegs lautet das Motto, mit dem sich die ersten 40 Bekenner auf den Weg machen, um bis zum Jahr 2025 die Vision der Charta zu verwirklichen: Bis zum Jahr 2025 will man ein Verkehrssystem rund um den See auf den Weg gebracht haben, das zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gespeist wird. Öffentliche Verkehrsmittel sollen dabei mit Sharing-Angeboten kombiniert und mit dem Rad- und Fußverkehr vernetzt werden.

IBK-Geschäftsführer Klaus-Dieter Schnell sieht die Entwicklungen rund um die E-Mobilität als wichtigen, aber keinesfalls einzigen Baustein einer zukunftsfähigen Mobilität am Bodensee. Birgit Grebe, Projektleiterin der IBK-Kommission Verkehr vom Amt für Verkehr des Kantons Zürich, betonte, dass die elektrischen Antriebe in einer Lebenszyklusperspektive positive Auswirkungen hinsichtlich Klima, Luft und Wasserqualität sowie Lärm erzielen sollen.

Auf einem kurzweiligen Podium betonte Wirtschafts- und Verkehrsminister Walter Schönholzer vom Kanton Thurgau die Reichhaltigkeit der Handlungsfelder der Charta. Daneben gaben Christian Vögel als Leiter Energieautonomie Land Vorarlberg, Christian Eugster als

Projektleiter E-Mobilität von Illwerke VKW, Werner Fritschi, Leiter Markt der THURBO AG Kreuzlingen sowie Jürgen Löffler vom Verkehrsverbund Bodensee-Oberschwaben anschaulich dazu Auskunft, warum ihre Institutionen die E-Charta unterstützen.

3. E-Mobility Forum des Bodenseekreises als Rahmen

Die perfekte Kulisse für den Startschuss zu dem ambitionierten Vorhaben bot die Expertentagung des dritten E-Mobility-Forums in Langenargen im Bodenseekreis, zu dem Landrat Lothar Wölfle 160 Teilnehmer begrüßen konnte. Er betonte die Wichtigkeit des Austauschs über die Grenzen und wies auch auf die Vorreiter-Rolle seines Landkreises hin. Etwa mit dem Projekt EMMA oder der Dichte der E-Ladestationen im Bodenseekreis. Namhafte Referenten präsentierten in Langenargen die neuesten Entwicklungen bei E-Antrieb, Fahrzeugbau und Ladesystemen oder den Einsatz von Elektromobilität an der Landesgartenschau in Überlingen im kommenden Jahr. Die Veranstaltung ist dokumentiert unter: www.emobil-im-sueden.de.

Grenzüberschreitende Aktivitäten besser koordinieren

Die Internationale E-Charta Bodensee richtet sich gleichermaßen an Energieversorger, Mobilitätsanbieter, Arbeitgeber, Tourismusakteure und die öffentliche Hand. Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, sich zu der E-Charta zu bekennen, diese zu unterstützen und an der Umsetzung der Vision mitzuwirken. Mit der Charta soll die Vernetzung und die Zusammenarbeit aller Akteure rund um den Bodensee im Bereich E-Mobilität gefördert werden. Best-Practices wird eine Plattform geboten und die grenzüberschreitenden Aktivitäten werden besser koordiniert und transparenter dargestellt.

Anlage

Liste der Träger E-Charta Bodensee (Stand: 29.10.2019)

Weitere Informationen unter www.bodenseekonferenz.org/e-charta

Bei Interesse an der Mitträgerschaft der E-Charta Bodensee oder bei Fragen zum Projekt bitte wenden an: Birgit Grebe vom Amt für Verkehr vom Kanton Zürich. E-Mail: birgit.grebe@vd.zh.ch

BI-13-2019 Bild 1401 – Bildunterschrift:

Rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Bereichen Energieversorgung, Mobilität, Tourismus, Arbeitgeber und Öffentliche Hand haben sich am Startschuss zur Internationalen E-Charta Bodensee beteiligt.

BI-13-2019 Bild 1330 – Bildunterschrift:

Die Podiumsteilnehmer auf der Schlossterrasse vom Schloss Montfort in Langenargen: v. l. Michael Ruprecht (E-mobil Baden-Württemberg), Walter Schönholzer (Energeminister Thurgau), Christian Eugster (Illwerke VKW), Christian Vögel (Fachbereichsleiter Energie Land Vorarlberg), Werner Fritschi (THURBO Nahverkehr Thurgau), Jürgen Löffler (Bodensee-Oberschwaben Nahverkehrsverbund).

Internationale Bodensee-Konferenz:

Die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) ist die gemeinsame Plattform der Regierungen der Länder und Kantone Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Sie bildet den Kern eines breit gefächerten Netzwerkes der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Bodenseeregion. Weitere Informationen unter www.bodenseekonferenz.org

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Redaktion:

Andrea Beck-Ramsauer, Klaus-Dieter Schnell (verantwortlich),
Tel.: +49-(0)7531-52722 / Fax: +49-(0)7531-52869, E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK)

Abbestellen:

Die können den Erhalt des Bodensee-Informationsdienstes (BI) jederzeit und mit Wirkung für die Zukunft unter folgendem Link abbestellen: <https://www.bodenseekonferenz.org/newsletter-abbestellen>

Die Geschäftsstelle der IBK wird durch das Programm Interreg „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ gefördert. Weitere Informationen unter: www.interreg.org

